

XXII.

Simon.

Simon war der Sohn des Miltiades und mußte, da sein Vater, ohne die Strassumme bezahlt zu haben, in der Haft gestorben war, für diesen ins Gefängniß treten, woraus er erst durch einen reichen Athener, Callias, der seine Schwester heirathete und das Geld für ihn bezahlte, befreit wurde. Nun trat Simon öffentlich im Staate auf. An Muth stand er weder dem Miltiades, noch an Klugheit dem Themistokles nach, übertraf aber beide an Gerechtigkeitsliebe. Simon betrat die kriegerische Laufbahn seines Vaters. Als Themistokles die Athener überredet hatte, die Stadt zu verlassen und die Schiffe zu besteigen, begab sich Simon mit heiterem Angesicht, während die Uebrigen vor Bestürzung außer sich waren, auf die Burg und hing hier einen Zügel als Weihgeschenk auf, um anzudeuten, daß die Stadt jetzt nicht mehr der Stärke des Rosses, sondern einer Flotte zur Rettung bedürfe. Darauf nahm er einen der dort hängenden Schilde und bestieg ein Schiff, worauf Viele, durch sein Beispiel ermutigt, nachfolgten. Bald gelangte er zu großen Ehren und Würden im Staate, da ihn das Volk wegen seiner Sanftmuth und Einfachheit liebte. Auch war er außer Aristides die Ursache, daß der Oberbefehl im Kriege von den Bundesgenossen den Athenern übertragen ward.

Simon wurde als Feldherr nach Thracien geschickt, um die Perser aus der Stadt Eion auf der Halbinsel Chalcidike zu vertreiben. Er besiegte sie in einer Schlacht und schloß sie in die Stadt ein, wo bald solcher Mangel und solche Bedrängniß entstand, daß der tapfere Persische Befehlshaber Butes, an Rettung verzweifelnd, die Stadt in Brand steckte und sich mit seinen Freunden und Schätzen in die Flammen stürzte. Simon nahm die Stadt und die Athener gründeten daselbst die später so wichtige Stadt Amphipolis.

Die Insel Skyros war damals der Sitz von Seeräubern, welche das Meer unsicher machten. Simon eroberte die Insel und vertrieb die Seeräuber. Auf diesem Zuge fand er auch das Grab des Theseus auf und brachte dessen Gebeine, welche die Athener einem Orakel zufolge suchten, nach Athen, wo sie